



BDK Nordrhein

Die Interessen der Kieferorthopädinnen und Kieferorthopäden der westlichen Hälfte des Landes Nordrhein-Westfalen vertritt der BDK Nordrhein. Ein Vorstellungsgespräch mit der 1. Vorsitzenden Dr. Agnes Römeth über aktuelle Themen, alte und neue Höhepunkte und die heutige Relevanz des Netzwerks – analog wie digital.

„WIR SORGEN FÜR TRANSPARENZ UND INFORMATIONENFLUSS“

Ein Text der Redaktion

Frau Dr. Römeth, was sind die aktuellen Themen des BDK Nordrhein?

Die aktuellen Themen des BDK Nordrhein sind an allererster Stelle die derzeitigen Änderungen, die der Gesundheitsminister Lauterbach mit seinem neuen GKV-Finanzstabilisierungsgesetz für uns auf den Weg gebracht hat. Die Auswirkungen dieses Gesetzes sind noch nicht bis ins Detail klar und werden auf Länderebene nach wie vor durch die jeweiligen KZVen und Krankenkassen verhandelt. Viele Kolleginnen und Kollegen rechnen mit Kürzungen und wenden sich mit ihren diversen Fragen an den Berufsverband. In dieser Sache sind wir mit aller Aufmerksamkeit aktiv und werden sehr gut durch den Bundesvorstand und unseren Geschäftsführer und Justitiar Herrn RA Gierthmühlen unterstützt. Es herrscht aber bisher keine Klarheit. Darüber hinaus organisieren wir zwei Mal pro Jahr einen überregionalen Stammtisch für alle rheinischen Kolleginnen und Kollegen

(nächster Termin ist der 24.10.2023, E-Mail: stammtisch@bdk-nordrhein.de), die Stammtisch-Veranstaltungen werden sehr gut angenommen. Es sind oft 30 bis 40 Mitglieder da. Innerhalb der Bezirksstellen (Köln, Bonn, Niederrhein, Bergisches Land, Düsseldorf etc.) finden zusätzlich kleinere Stammtische statt, von denen einige durch Obleute sehr eng mit uns verbunden sind und den Berufsverband der KFO als Dachorganisation schätzen.

Unsere Stärke im Landesverband ist ein sehr gut eingespieltes und wunderbar funktionierendes Team. Anfallende Arbeiten werden aufgeteilt, jeder hat Fokusbereiche, die ihm besonders liegen und welche er dadurch mit viel Engagement erfüllen kann. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an meine Kollegin Dr. Tiefengraber, die in ihrer Funktion als 2. Vorsitzende enorm viel leistet!

Auf welche Höhepunkte im letzten Jahr blicken Sie zurück?

Einmal im Jahr halten wir eine Mitgliederversammlung ab, bei der wir eine Vielzahl an standespolitischen, aber auch fachlichen Informationen an die Mitglieder weitergeben. In der Regel ist unser Geschäftsführer immer dabei, wir haben auch schon unseren ersten Bundesvorsitzenden Herrn Dr. Hans-Jürgen Köning für Live-Information aus Berlin per Zoom dazugeschaltet. Zusätzlich organisieren wir Fortbildungen wie die zwei im letzten Jahr (Prof. Wiechmann und Dr. Haubrich).

Welche Rolle hat Ihr Landesverband im Bundesverband?

Unsere Idee ist, den Mitgliedern eine gute Verbindung zum Bundes BDK zu gewährleisten sowie für größtmögliche Information bzw. Transparenz zu sorgen. Innerhalb des Bundes BDK sind wir einer der größeren Landesverbände. Wir haben zurzeit eine Mitgliederzahl von mehr als 300.



02



Was konnte in den letzten Jahren durch Ihr Engagement erreicht werden?

Wir haben in den letzten Jahren erreicht, dass die Mitgliederzahl stetig ansteigt. Wir sind in der Zahnärztekammerversammlung mit vier Sitzen und in der KZV-Vertreterversammlung ebenso mit vier Sitzen vertreten, sodass wir auch auf dieser Ebene für Informationsfluss und Transparenz für unsere Mitglieder sorgen können.

Der BDK Nordrhein ist auch im Bereich Social Media aktiv, u. a. mit einer Instagram-Seite. Inwiefern ist eine solche Präsenz heute wichtig?

Unsere Internetseite sowie unseren Instagram-Account pflegen wir mit Beiträgen und Fotos unserer aktuellen Themen. In der Coronazeit hatten wir die Seite mit den aktuellen Informationen der Kammerseite verlinkt. In unregelmäßigen Abständen verfassen wir außerdem Newsletter für unsere Mitglieder. Diese erweitern lokal die Informationen durch die „Post aus Berlin“ vom Bundes BDK.

Was wünschen Sie sich selbst und Ihren Kollegen für das aktuelle Jahr?

Für das aktuelle Jahr wünsche ich mir eine weiter ansteigende Mitgliederzahl, gut besuchte Veranstaltungen unseres Verbandes sowie eine konstruktive standespolitische Zusammenarbeit auf allen Ebenen, trotz aller Schwierigkeiten der aktuellen Gesetzeslage. Unseren Mitgliedern wünsche ich viel Freude an unserem schönen Beruf und möglichst positive Aussichten für 2023, trotz der derzeitigen politischen Gemengelage und des schwierigen Gesundheitsministers, der die Interessen der Kieferorthopädiinnen und Kieferorthopäden, der Zahnärztinnen und Zahnärzte und der Ärztinnen und Ärzte leider nicht so vertritt, wie wir es uns für alle unsere Patientinnen und Patienten wünschen.

Vielen Dank für diese Einblicke!

Abb. 1 und 3: Mitglieder schätzen vor allem die herausragenden Fortbildungsveranstaltungen. Zuletzt im September referierte Dr. Julia Haubrich (Abb.1, Mitte) zum Thema „Behandlung des offenen Bisses mit Alignern“. – **Abb. 2:** Der Vorstand des BDK Nordrhein. V.l.n.r.: Dr. Moritz Arndts, Dr. Ramtin Davoudi Pour (Geschäftsführer), Dr. Mathias Höschel (Mitglied des BDK Bundesvorstandes), Dr. Agnes Römeth (1. Vorsitzende), Dr. Julia Tiefengraber (2. Vorsitzende), Dr. Marcus Breier (Beisitzer), FZA Mirko van den Bruck (Beisitzer), Dr. Moritz Briegleb.



03

CONT ACT

Website Landes-
verband BDK
Nordrhein



Instagram-Seite
BDK Nordrhein

